



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Jak 3, 13-18

19.05.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.43

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18006)

M 19.5.2008
Jak 3 ^{AT-DAI 1.3.1.31.43}
13-78

Jakobus verweist hier
auf die eigentlichen Hin-
tergründe des gestörten
Mensch zu Mensch Ver-
hältnisses.

Es gibt viele Gründe für die
SD durch Lebensgeschichte
und Weltgeschichte & tie-
feren Störungen.
Einer ist einfach die sozia-
le Ungerechtigkeit. Wir
sehen sie mehrmals in
sozial hochentwickelten
Ländern wie bei uns, wenn
Wirtschaftsbooster Monate
gehälter kassieren, die ein
Arbeiter oder Ingenieur in
100 Jahren nie verdienen
könnte. Und in Krisen-
formaten der Welt, wo die
Milliardäre neben dem E-
lend blühen.

Aber es gibt noch andere
Gründe für zwischenmensch-
liche Störungen: Einstel-
lungen, negative Grundhal-
tungen, kartücklige Vor-
urteile, ständiger Spott
von Schülern bei anderen.
Hassobjekte ausbilden etc.

Und dagegen rät uns
Jakobus zu einer Grund-
haltung des Wohlwollens
auf. In vorbildlichen Urteilen,
die Gründe. Beförderung einer
gewissen Milderung und Güte,
von Verbrechen nach Befriedung